



# Hochwasserrisiko heute und unter zukünftigem Klima im Meinungsbild der niedersächsischen Bevölkerung

Corinna Forberg, Birgit Gerkenmeier, Markus Anhalt, Britta Restemeyer, Agnes Haas, Prof. Dr. Joseph Hölscher  
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

## Motivation

Für den verbesserten Umgang mit Hochwasserrisiken sowohl unter heutigem als auch unter zukünftigem Klima ist eine Sensibilisierung gegenüber Hochwassergefahren wichtig. Die Bevölkerung, als wichtige Akteursgruppe, kann durch eine verstärkte Sensibilisierung und Bereitschaft zur aktiven Eigenvorsorge nachhaltig zu einer Senkung des Schadenpotentials in gefährdeten Gebieten beitragen.

## Methodik

Im Teilprojekt 5 des FT6 untersucht der NLWKN den aktuellen Informations- und Partizipationsbedarf der Bevölkerung. Es wurde die erste niedersachsenweite Online-Bürgerbefragung zu dieser Thematik durchgeführt. Außerdem wurden leitfadengestützte Interviews mit zehn Experten der Wasserwirtschaft (Verbänden, Bürgerinitiativen, Landes- und Kommunalverwaltung, Ingenieurbüro) geführt.

## Klimawandel und Hochwasserrisiko

Die Online-Befragung stellte die Aktualität des Klimawandels für einen Großteil der Befragten heraus (Abb. 1). Die Mehrheit der Befragten erkennt bereits einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und dem veränderten Hochwasserrisiko in der Region. Die meisten Befragten rechnen mit einer künftigen Zunahme von Sturmfluten, Überschwemmungen und steigenden Schäden durch Stürme.

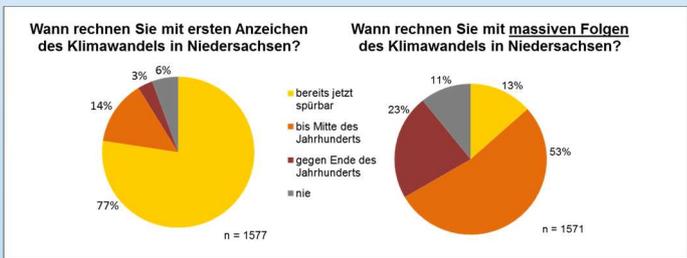


Abb.1: Ergebnisse der Online-Befragung zum Klimawandel in Niedersachsen

## Informationsbedarf

Es wird ein erhöhter Informationsbedarf, gegenüber einem geringeren Partizipationsbedarf in der Bevölkerung festgestellt. Dabei wird grundsätzlich die persönliche Betroffenheit als entscheidender Faktor für die Ausprägung des Hochwasserbewusstseins erkannt.

Insbesondere diejenigen, die die Hochwassersituation am eigenen Wohnort hoch einstufen, fühlen sich nicht ausreichend informiert. Die Erkenntnisse aus den Befragungen zeigen weiterhin, dass zur Deckung des Informationsbedarfes vorwiegend neue Medien genutzt werden sollten.

## Informations- und Kommunikationsplattform

Basierend auf den Ergebnissen der Befragungen wird ein Informations- und Kommunikationsangebot (luK) für einen Internetauftritt entwickelt. Der Fokus liegt entsprechend des starken Interesses der Bevölkerung auf Informationen zur persönlichen Hochwassergefährdung sowie Hinweisen zu Verhaltensmaßnahmen im Notfall (Abb. 2). Zudem werden Informationen zur Eigenvorsorge angeboten. Aufgrund dass die Bevölkerung die Hochwasservorsorge den öffentlichen Einrichtungen zuschreibt (Abb. 3), sollte die Pflicht der Eigenvorsorge der Bürger stärker kommuniziert werden. Das luK-Angebot wird darüber hinaus Informationen zu Grundlagen und Organisation des Hochwasserschutzes, der Vorsorge sowie zur Thematik Klimawandel und Hochwasserschutz enthalten.

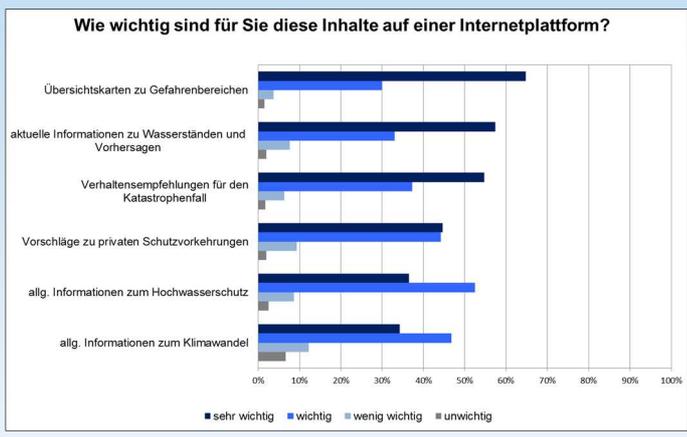


Abb.3: Gewünschte Inhalte der Internetplattform (Ergebnisse der Online-Befragung)

Online-Bürgerumfrage: Wer ist Ihrer Meinung nach für den vorbeugenden Hochwasserschutz verantwortlich?

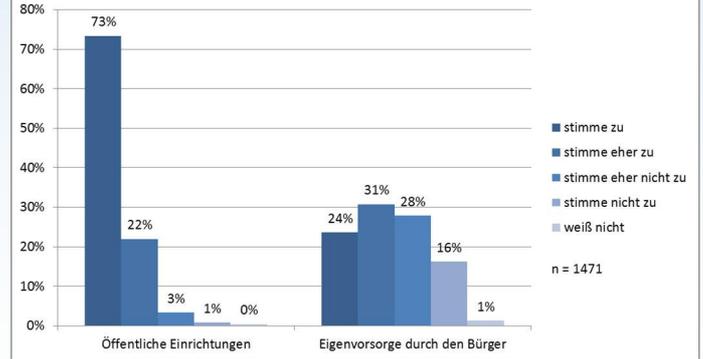


Abb.2: Verantwortlichkeit im vorbeugenden Hochwasserschutz aus Sicht der Befragten (Ergebnisse der Online-Befragung)

## Ausblick

Die Erkenntnisse aus den Befragungen sind darüber hinaus in Handlungsempfehlungen eingeflossen, um dem Optimierungsbedarf in der Sensibilisierungs- und Partizipationsarbeit im vorsorgenden Hochwasserschutz nachzukommen. Diese Empfehlungen stehen als Broschüre „Hochwasserrisiken bewältigen – Information und Beteiligung der Öffentlichkeit“ den Akteuren unterstützend als Download zur Verfügung: [www.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.nlwkn.niedersachsen.de).